

Immanuel Hegel an Karl Hegel, Barzdorf, 18. August 1871

Privatbesitz

Barzdorf den 18[ten] August 1871
bei Striegau in Schlesien.

Lieber Karl!

Deine lieben Briefe¹, für welche ich Dir herzlich danke, haben uns sehr schmerzliche Trauernachrichten gebracht, zuerst von dem freilich schon längst befürchteten Hinscheiden des armen Herrmann Tucher, der in weiter, weiter Ferne von den Seinen, ohne noch einmal in ihr Auge blicken u[nd] ihre Hände drücken zu können, ein hinsiechendes Leben beschließen mußte: es ergreift uns dies Bild sehnsuchtsvoller Wehmuth, welches jedoch durch die Ueberzeugung eines seligen Eingangs in die Hütten des Friedens seine volle Versöhnung findet. Schwerer ist der nach langem Kampfe der Natur zur Herrschaft hindurch gedrungene Tode der lebenskräftigen Sophie Crailsheim menschlich zu überwinden², welche aus einer glücklichen Ehe u[nd] zahlreicher Kinderschaar und allseitig befriedigenden Verhältnissen entrissen worden.³ Der Glaube hat auch hier seine segnende u[nd] heilbringende Kraft bewährt u[nd] wird sie ferner beweisen; aber es ist doch für das verwaiste Haus eine recht schwere Heimsuchung, u[nd] mit tiefster Theilnahme möchten wir der lieben alten Tante Marie gedenken, deren treues Mutterherz nun auch durch diesen schmerzlichen Verlust belastet worden ist. Wenn Du ihr schreibst, spreche ihr auch mein u[nd] unser Aller innigstes | Mitgefühl aus; ich unterlasse es für jetzt unmittelbar an sie zu schreiben, da sie zu ihrer Erholung im Gebirge verweilt, u[nd] ich auch nicht weiß, ob u[nd] in welcher Weise es ihr Bedürfnis u[nd] wohlthuend sein möchte, noch besondere Beweise der Theilnahme zu empfangen. Ich nehme an, daß sie auch mit dem Leben in ihrem Herzen abgeschlossen hat u[nd] dem Tage entgegenschaut, welcher sie mit den vorangegangenen Lieben vereinigen wird, wenn sie auch nie aufhören wird, die Ihrigen, welche sie umgeben, mit mütterlicher Fürsorge zu umfassen u[nd] sich an ihnen herzlich zu erfreuen.

Deinen ersten Brief⁴ nach Johannisbad würde ich schon früher beantwortet haben, wenn ich im Stande gewesen wäre, Dir von meinem Willi u[nd] seinen viel besprochenen Reiseplänen Nachricht zu geben. Ich habe aber den in Johannisbad noch erwarteten Brief von ihm dort nicht mehr empfangen; ich kann mir dies nicht erklären und muß nun hoffen, bei meiner Rückkehr in Berlin über ihn Kunde zu erhalten. Die Vorlesungen in Göttingen werden am 12[ten] d[ieses] M[onats] geschlossen worden sein; seine Germania wollte an diesem Tage auch ihr Stiftungsfest feiern. Der Abschied von Göttingen, wo er sich sehr glücklich gefühlt hat, wird ihm Schmerzen bereitet haben; auch mag er nach Deinen Mittheilungen über die Verwandten in Bayern unschlüssig gewesen sein, wohin er seine Wanderung richten solle. Zunächst wollte er jedenfalls einen Besuch in Arolsen beim Onkel Adalbert machen, u[nd] dahin habe ich jetzt auch mit einer Sendung von Reisegeld geschrieben, |

1 Briefe [Brief -> hglbrf_18710727_01](#) und [Brief -> hglbrf_18710811_01](#).

2 Siehe auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 206.

3 Immanuel Hegel (1814-1891) konnte sich in die familiäre Situation besonders gut hineindenken, da er selber seine erste Ehefrau Friederike (1822-1861) am 26. Oktober 1861 durch Tod verloren hatte, als drei seiner fünf Kinder noch lebten: Marie Hegel (1848-1925), Wilhelm Hegel (1849-1925) und Clara Hegel (1853-1920); siehe auch Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 187.

4 [Brief -> hglbrf_18710727_01](#).

indem ich ihm vorschlug, die Tuchersche Familie in Simmeldorf aufzusuchen, u[nd] wenn sein Geld reiche, Dich auch in Berchtesgaden zu begrüßen.

Wir sind von Johannisbad am Mittwoch den 16[ten] d[ieses] M[onats] nach einem Aufenthalt von fünf Wochen abgereist, sehr befriedigt von der Annehmlichkeit des Orts. Abgesehen von der Wohnung war das äußere Leben wohlfeil u[nd] wir hatten eine gute u[nd] gesunde Verköstigung. Von erquicklicher Schönheit war das Waldes- u[nd] Wiesengrün auf den Bergen u[nd] in den Thälern u[nd] die erfrischende Gebirgsluft. Das Bad ist bei einer Temperatur der Quelle im Bassin 23 [Grad] stärkend u[nd] belebend; ich habe aber es nicht über 26 Bäder bringen können, weil es doch aufregt u[nd] dem Schlaf gefährlich wird. Ob die Kur mich für längere Dauer gestärkt hat, muß ich noch abwarten: doch scheint sie für die rheumatische Empfindlichkeit günstig gewirkt zu haben.

Um zum Schluß noch einen tieferen Blick in das böhmische Riesengebirge zu machen, unternahmen wir in den letzten beiden Tagen, Montag u[nd] Dienstag, einen Ausflug über Hoheneibe nach St. Peter, wo wir übernachteten; es liegt im hohen Gebirgsthal der Elbe sehr romantisch, u[nd] wir waren auch in der Baude neben der Kirche recht gut aufgehoben. Am folgenden Vormittag wanderten wir in die wilden Schluchten der Siebengründe, wo die Damen sich bemühten, einige flüchtige Skizzen zur Erinnerung aufzunehmen. Sie sind überhaupt in diesen Wochen fleißig im Zeichnen gewesen u[nd] bringen einen Schatz an Blättern zurück, welche uns dauernd den Genuß der schönen Natur vergegenwärtigen werden. Am Mittwoch fuhren wir am Morgen über Trautenau, wo auf dem Kapellenberg die Denkzeichen der gefallenen Krieger an die blutigen Kämpfe von 1866 erinnern⁵, nach Parschnitz zur Eisenbahn u[nd] von hier über Liebau nach Altvather. Den Nachmittag benutzten wir zu einem schönen Spaziergang über die Wilhelmshöhe nach dem benachbarten Ober-Salzbrunnen, welcher mit schönen Parkanlagen geschmückt ist. Da wir alle von der Hitze strapaziert waren, verblieben wir noch den folgenden Vormittag in Altvather, fuhren am Nachmittag mit der Eisenbahn weiter u[nd] trafen schließlich gegen Abend hier glücklich ein, wo wir von Richthofens sorglich begrüßt u[nd] höchst behaglich einquartiert wurden. Wir denken hier noch drei Tage in gemüthlicher Ruhe zu verweilen; es ist in dem stattlichen, bequemen Wohnhaus, an welches sich ein großer Garten mit mächtigen stattlichen Bäumen u[nd] weiten wohl gepflegten Rasenflächen anschließt, in dem gebildeten, [seit] vielen Jahren uns nah befreundeten Familienkreis mit fünf Söhnen u[nd] einer Tochter – der älteste Sohn Siegfried hat den Krieg⁶ in Frankreich mitgemacht – ein wohlthuender Aufenthalt. Am Montag⁷ Morgen beabsichtigen wir zur Heimkehr aufzubrechen u[nd] hoffen Nachmittags um 5 Uhr in Berlin einzukehren. Es wird dann das alte gewohnte Leben wieder seinen Anfang nehmen u[nd] seine Rechte behaupten. In früheren Jahren bin ich mit Ungeduld, wieder zur Arbeit zu kommen, zurückgekehrt. Diesmal kann ich solche Lust u[nd] Stimmung mir nicht nachrühmen; hoffentlich findet sich Muth u[nd] Freudigkeit zum Beruf, wenn ich wieder hineingetreten bin.

Wir freuen uns herzlich, daß Ihr in den schönen Alpen Erholung u[nd] Erfrischung gesucht habt u[nd] wünschen, daß Ihr dies bei günstigem Wetter gründlich genießen u[nd] dann alle Eure Kinder wohlbehalten zu Hause wieder antreffen möget. Gewiß wird auch Eure Anna der Besuch in Bonn zur erfrischenden Anregung gedient haben.⁸

5 Die Schlacht bei Trautenau am 27. Juni 1866 zwischen Preußen und Österreich leitete den sog. Deutschen Krieg ein und endete unter großen Verlusten mit einem Sieg der österreichischen Truppen. Für die gefallenen preußischen Soldaten wurde am 22. Oktober 1868 in der Form eines Obeliskens ein Denkmal auf dem Kapellenberg oberhalb von Trautenau errichtet.

6 Deutsch-Französischer Krieg vom 2. August 1870 (Beginn der Kampfhandlungen) bis 10. Mai 1871 (Friede von Frankfurt/Main).

7 21. August 1871.

8 Vgl. dazu Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 208.

Die herzlichen Grüße von Klara u[nd] meinen Kindern. Sie werden auch bald schreiben. In treuer Liebe

Dein Imm[anuel]

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] [flottwelladalbert_2418](#)
Anna [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] [hegelanna_8679](#)
Crailsheim [= Crailsheim, Sophie Maria, geb. Tucher] [crailsheimsophie_6011](#)
Klara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara_7749](#)
Marie [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] [tuchermaria_1571](#)
Richthofens [= Richthofen, Sophie Caroline, geb. Grolman] [richthofensophie_1364](#)
Richthofens [= Richthofen, Ulrich Karl Prätorius] [richthofenulrich_8338](#)
Siegfried [= Richthofen, Sigfried] [richthofensigfried_7565](#)
Tucher [= Tucher, Hermann Wilhelm] [tucherhermann_3210](#)
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] [hegelwilhelm_7049](#)

Orte

Barzdorf [= Barzdorf] [barzdorf_8008](#)
Alpen [= Alpen] [alpen_5910](#)
Altvather [= Altvater] [altvater_5015](#)
Arolsen [= Arolsen] [arolsen_1627](#)
Bayern [= Bayern (Baiern)] [bayernbaiern_4775](#)
Berchtesgaden [= Berchtesgaden] [berchtesgaden_6453](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Bonn [= Bonn] [bonn_6074](#)
Elbe [= Elbe] [elbe_7945](#)
Frankreich [= Frankreich] [frankreich_3829](#)
Göttingen [= Göttingen] [goettingen_6277](#)
Hohewelbe [= Hohewelbe] [hohewelbe_6045](#)
Johannisbad [= Johannisbad] [johannisbad_3756](#)
Kapellenberg [= Kapellenberg] [kapellenberg_3111](#)
Liebau [= Liebau] [liebau_1970](#)
Ober-Salzbrunnen [= Ober Salzbrunn] [obersalzbrunn_1875](#)
Parschnitz [= Parschnitz] [parschnitz_4011](#)
Peter [= St. Peter (Riesengebirge)] [stpeter_4057](#)
Riesengebirge [= Riesengebirge] [riesengebirge_5303](#)
Schlesien [= Schlesien] [schlesien_4432](#)
Siebengründe [= Siebengründe] [siebengruende_1253](#)
Simmelsdorf [= Simmelsdorf] [simmelsdorf_9386](#)
Striegau [= Striegau] [striegau_2738](#)
Trautenau, [= Trautenau] [trautenau_1373](#)
Wilhelmshöhe [= Wilhelmshöhe (Ober Salzbrunn)] [wilhelmshoehoer_1058](#)

Barzdorf [= Barzdorf] [barzdorf_8008](#)

Sachen

Baude [= Baude] [baude_7028](#)

Germania [= Burschenschaft Germania (Göttingen)] [burschenschaftgermaniagoettingen_1287](#)

Göttingen [= Universität Göttingen] [universitaetgoettingen_8464](#)

Stiftungsfest [= Stiftungsfest] [stiftungsfest_3876](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 206

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)